

# Rheingauer Anzeiger.

77. Jahrgang,

**Amtliches**  
für den westlichen Teil

**Kreis-Blatt** Fernsprech-Anschluss Nr. 9  
des Rheingau-Kreises.

umfassend die  
Stadt- und Landgemeinden



des vorm. Amtsbezirks  
Rüdesheim am Rhein.

Anzeigenpreis:  
die Kleinpaltige (1/4)  
Petitzeile 15 Pfg.  
gewöhnliche Anzeigen  
aus Rüdesheim 10 Pfg.  
Ankündigungen vor und  
hinter d. redaktionellen  
Teil (soweit inhaltlich  
zur Aufnahme geeignet)  
die (1/2) Petitzeile 30 Pfg.

## Einziges amtliche Rüdesheimer Zeitung.

**Nr. 36**

Erscheint wöchentlich dreimal  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Dienstag, 27. März

Verlag der Buch- und Steindruckerei  
Fischer & Metz, Rüdesheim a. Rh.

1917.

Gouvernement der Festung Mainz.  
Abt. Mil. Pol. Nr. 88728 15842

### Verordnung.

Beit. Holzanzuhr.  
Die Verordnung vom 14. Februar 1917, betreffend Holzanzuhr — Abt. Mil. Pol. Nr. 36 879/15 003 — wird dahin abgeändert, daß in Absatz 2 statt der Worte „bis zum 15. März ds. Js.“ die Worte: „bis zum 31. März ds. Js.“ gesetzt werden.  
Mainz, den 12. März 1917.

Der Gouverneur der Festung Mainz:  
v. Häding,  
General der Artillerie.

**Bekanntmachung**  
einer Aenderung der Ausführungsbestimmungen zu der Verordnung über die Höchstpreise für Petroleum usw. vom 1. Mai 1916. (R. G. Bl. S. 350)

Vom 19. März 1917.  
Auf Grund des § 6 der Bekanntmachung über die Höchstpreise für Petroleum und die Verteilung der Petroleumbestände v. 8. Juli 1915 (R. G. Bl. S. 420) in der Fassung der Bekanntmachung v. 1. Mai 1916 (R. G. Bl. S. 350) wird bestimmt: Der § 1 der Ausführungsbestimmungen zu der bezeichneten Bekanntmachung vom 1. Mai 1916 (R. G. Bl. S. 350) erhält die Fassung: Petroleum (§ 5 der Bekanntmachung vom 8. Juli 1915 — Reichsgesetzl. S. 420) darf bis einschließlich 31. August 1917 zu Leuchtzwecken an Wiederverkäufer vom 1. April 1917 ab und

an Verbraucher vom 1. Mai 1917 ab nicht mehr abgesetzt werden.

Die Vorschrift des Absatz 1 findet keine Anwendung auf den Absatz von Petroleum für Positionslampen sowie für die im Interesse der öffentlichen Sicherheit polizeilich angeordnete Beleuchtung.

Berlin, den 19. März 1917.  
Der Stellvertreter des Reichskanzlers,  
Dr. Heffterich.

Der Minister  
für Handel und Gewerbe.

### Ausführungsanweisung

zu den Verordnungen über Regelung des Verkehrs mit Branntwein, über Branntwein aus Wein und über den Verkehr mit Branntwein aus Klein- und Obstbrennereien vom 15. April 1916, 9. Januar und 24. Februar 1917 (R. G. Bl. 1916 S. 279, 1917 S. 25 und 179).

Unter Aufhebung der Ausführungsanweisung v. 16. Juni 1916 (S. R. Bl. S. 171) zur Verordnung vom 15. April 1916 bestimmen wir auf Grund des § 5 der vorbestimmten Verordnungen vom 15. April 1916 und 9. Januar 1917 und des § 2 der vorbestimmten Verordnung vom 24. Februar 1917 folgendes:

Zuständige Behörde für das in den §§ 5 der Verordnung vom 15. April 1916 und 9. Januar 1917 und im § 2 Absatz 3 der Verordnung vom 24. Februar 1917 vorgesehene Verfahren bei Übertragung des Eigentums sind die Landräte (Oberamtmänner) und die Polizeiverwaltungen der Stadtkreise, aus deren Bezirken die Lieferung von Branntwein erfolgen soll. Im Landespolizeibezirk Berlin ist der Polizeipräsident von Berlin zuständig. Gegen die Verfügungen dieser Behörden ist die Beschwerde an die Regierungspräsidenten,

im Landespolizeibezirk Berlin an den Oberpräsidenten in Potsdam, zulässig, die endgültig entscheiden.

Berlin W. 9, Seip. Str. 2, d. 15. März 1917.

Der Minister für Handel und Gewerbe

J. A. Lufsen

Der Minister

für Landwirtschaft, Domänen und Forsten

J. A. Frhr. v. Hammerstein

Der Finanzminister

J. W. Köhler

Der Minister des Innern

J. W. Dr. Meißner

### Bekanntmachung

Die Firmen und anderen Geschäftsteller werden darauf hingewiesen, daß jeder zurückgestellte Wechselflichtige mit Ablauf des Zurückstellungstermines sofort eingeholt werden kann. Es ist deshalb unbedingt erforderlich, für den Fall, daß noch weitere Zurückstellungsanträge vorliegen, ein neues Zurückstellungsgesuch so frühzeitig einzureichen, daß die Entscheidung über dasselbe noch vor Ablauf der bisherigen Zurückstellungsfrist zu erwarten ist.  
Rüdesheim, den 22. März 1917.

Der Königliche Landrat.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung in Nr. 32 dieses Blattes über Bezugscheine teilen wir mit, daß die Annahme der Bezugscheine A und B (altes Muster) durch die Gewerbetreibenden für alle im März 1917 ausgehellten Bezugscheine bis Ende April stattfinden darf.  
Rüdesheim, den 23. März 1917.

Der Königliche Landrat.

### Adressierung der Feldpostsendungen

(Telegramm, Briefe und Pakete).

Am 15. 2 1917 sind folgende Bestimmungen über die Adressierung von Feldpostsendungen jeder Art in Kraft getreten:

1. In den Aufschriften sind verboten alle Angaben über Kriegsschauplätze, Zugehörigkeit zu Armeen, Armeegruppen oder Armeekorps, Divisionen und Brigaden.

Die Angabe höherer Stäbe (von der Brigade aufwärts) darf nur erfolgen, wenn Sendungen an diese unmittelbar oder an Angehörige bei solchen Stäben gerichtet sind.

2. Die Feldpostadressen dürfen nur die Bezeichnung des Truppenteils bis zum Regiment aufwärts enthalten, also entweder:

a) Regiment, Bataillon (Abteilung) und Kompanie (Batterie, Eskadron), — siehe Beispiele unter 3a — oder

b) selbständiges Bataillon (Abteilung) und Kompanie (Batterie, Eskadron), Kolonne, Flieger, Junker usw. — siehe Beispiele unter 3b — oder

c) die dienstliche Bezeichnung besonderer Formationen (höhere Stäbe usw.) siehe Beispiele unter 3c.

3. a) Bei Truppenteilen, die einem Regimentsverbande angehören, darf außer der Angabe von Regiment, Bataillon (Abteilung) und Kompanie (Batterie, Eskadron) nichts hinzugesetzt werden (auch nicht die Feldpostnummer).

Beispiele richtiger Feldpostadressen:

Dem  
Infanterie-Regiment 81

An  
Unteroffizier Aug. Müller

Infanterie-Regiment 81

1. Bataillon

3. Kompanie

b) Bei Truppenteilen, die keinem Regimentsverband angehören (selbständige Bataillone, Kolonne, Flieger, Junker usw.) ist als Feldpostadresse die dienstliche Bezeichnung der betreffenden Formation erforderlich, jedoch mit dem Zusatz: „Deutsche Feldpost Nr. ...“

Zeichnet Kriegsangehörige! Ihr helft dadurch den Krieg abkürzen, rettet Euren Söhnen und Brüdern Leben und Gesundheit und spahrt die Steuern der Heimat vor den Greueln des Krieges.

### Beispiele richtiger Feldpostadressen:

Dem  
Jägerbataillon 3  
Deutsche Feldpost Nr. 1018

An  
Jäger Fr. Schulze  
Jägerbataillon 3  
2. Kompanie  
Deutsche Feldpost Nr. 1018

Der  
Reserve-Fuhrpark Kolonne 90  
Deutsche Feldpost Nr. 976

An  
Trainisoldat W. Weber  
Reserve-Fuhrpark Kolonne 90  
Deutsche Feldpost Nr. 976

c) Bezeichnung höherer Stäbe, wie Armeekorps, Divisionen usw.

### Beispiele richtiger Feldpostadressen:

Der  
41. Infanterie-Brigade

Der  
21. Infanterie-Division

Dem  
18. Armeekorps

Dem  
Oberkommando der 8. Armee

Unteroffizier Adolf Klein  
Stabswache des 18. Armeekorps

## Vermischte Nachrichten.

— **Rüdesheim, 26. März.** Wir wollen nicht verfehlen, unsere Leser auf den am kommenden Sonntag den 1. April in Rüdesheim stattfindenden Goldankaufstag aufmerksam zu machen. Der Ehrenauschuß für Ankauf von Goldsachen im Rheingaukreise hat sich entschlossen, einen solchen Goldankaufstag hier abzuhalten, um es allen Mitbürgern im Kreise zu ermöglichen, sich den Wert der Goldsachen feststellen zu lassen, welche sie noch besitzen. Wir dürfen voraussetzen, daß die Wichtigkeit der Goldsammlung allen bekannt ist. Es dünkt vielleicht manchem ein Opfer, sich von einem lieben Andenken zu trennen. Wie klein ist jedoch dieses Opfer im Verhältnis zu dem unserer tapferen Streiter, welche täglich für das Vaterland in Gefahr sind. Wir rechnen auf dem vaterländischen Sinn aller, und hoffen, daß das Ergebnis dieses ersten Goldankaufstages ein recht gutes sein wird! Vereidigte Schätzer geben in der Zeit von 11—1 Uhr vormittags und 3—6 nachmittags im Hotel Jung jede gewünschte Auskunft über den Goldwert der Schmucksachen wie über den Wert von Juwelen. (Siehe Aufruf im Anzeigenteil der vorliegenden Nummer d. Bl.)

— **Rüdesheim, 26. März.** Auf dem morgen Dienstag, abends 8 Uhr im Hotel „Germania“ in Seifenheim stattfindenden Vortrag des Herrn Generalsekretärs Baum über: „Die Durchführung des vaterländischen Hilfsdienstes“ weisen wir nochmals hin.

— **Seifenheim, 24. März.** Heute fand unter dem Vorsitz des stellvertretenden Direktors Prof. Dr. Engrim die Schlußprüfung an der Realschule statt. Folgende Schüler wurden als bestanden erklärt: E. Bergemann-Rüdesheim, H. Klein-Johannisberg, Ant. Meister-Neudorf, E. Reßmer-Seifenheim, Hr. Neuhaus-Seifenheim, Fr. Spitz-Seifenheim.

— Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Donnerstag morgen zu **Ostlich**. Beim Entladen eines Kohlenstoffes mittels Dampftrahns wurde der Arbeiter Steinheimer von dem Greifer des Trahns gegen die Schottwand des Schiffes gedrückt und sofort getötet. Der Getötete war 27 Jahre alt und auf Reklamation beurteilt.

— **Aus dem unteren Rheingau, 25. März.** Am 27. d. Mts. werden es 50 Jahre, daß Herr Generalmajor z. D. v. Roeden in Wiesbaden beim Kaiser Alexander-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1 in Berlin als Fahnenjunker eintrat. Zu diesem Jubiläum herzlichsten Glückwunsch! Nach einer ehrenvollen, militärischen Laufbahn ist Herr v. R. seit einer Reihe von Jahren unermüdet und mit Erfolg für die Interessen der Landwirtschaft und des Weinbaues tätig. Möchten dem allezeit hilfsbereiten, verdienten Herrn noch viele Jahre erfrischlicher Wirksamkeit beschieden sein!

— **Singen, 24. März.** Die Stadtverordnetenversammlung hat nach dem Vorgange vieler Städte beschlossen, zur Abhilfe des Kleingeldmangels Geselddrucke im Betrage von je 50 Pfg. einzuführen. — Diese Einrichtung wird besonders von dem Kleinhandel freudig begrüßt.

— **Mainz, 22. März.** Für den Abschluß des ersten feindlichen Fliegers im Festungsbereich Mainz durch einen deutschen Flieger setzte ein hiesiger Fabrikbesitzer eine Belohnung von 2000 Mk. aus. Geschloß der Abschluß durch ein Abwehrgeschütz von der Erde aus, dann beträgt die Belohnung 500 Mk.

— **Mainz, Spielplan des Mainzer Stadttheaters.** Dienstag, den 27., 7 Uhr: „Polenblut.“ Mittwoch, den 28., 7 Uhr: „Figaros Hochzeit.“ Donnerstag, den 29., 7 Uhr: „Rosmersholm.“ Freitag, den 30., 7 Uhr: „Die verkaufte Braut.“ Samstag, den 31., 7½ Uhr: „Das Dreimäderlein.“

— **Wiesbaden, Spielplan des Residenz-Theaters.** Dienstag, den 27., 7 Uhr: „Wie sah ich meinen Mann?“ Mittwoch, den 28., 7 Uhr: „Vogelbesuch.“ Donnerstag, den 29.: „Wie sah ich meinen Mann?“ Freitag, den 30., 7½ Uhr: „Die Hausdame.“

## Einschränkung im Brotverbrauch. — Mehr Fleisch und mehr Kartoffeln.

Wie bereits der Presse bekannt gegeben, muß mit Rücksicht auf das Ergebnis der am 18. Februar ausgeführten Getreidebestandsaufnahme, das erheblich niedriger als erwartet ausgefallen ist, bis die Zahlen der angeordneten Nachprüfung end-

gültig feststehen, zu einer Einschränkung des Brotgetreideverbrauchs geschritten werden. Demgemäß hat das Kuratorium der Reichsgetreidekasse in seiner Sitzung am 25. März mit Zustimmung des Direktoriums mit Wirkung vom 15. April beschlossen:

1. Herabsetzung der täglichen Mehlration von 200 Gr. auf 170 Gramm;
2. Herabsetzung der von den Selbstversorgern zu verbrauchenden Getreidemenge von 9 Kilogramm auf 6½ Kilogramm monatlich;
3. Kürzung der den Kommunalverbänden für Schwer- und Schwerstarbeiterzulagen zugewiesenen Mehlmengen um 25 Prozent
4. Streichung der Jugendlichenzulagen.



## Zeichnet

### die 6. Kriegsleihe und wißt:

**Daß** unser unerschöpfliches Nationalvermögen Euer Darlehen an den Staat vielfach sichert;

**Daß** der hohe Zinssatz vom Reich vor dem Jahre 1924 nicht herabgesetzt werden kann und darf;

**Daß** der Inhaber dann Zurückzahlung zum vollen Nennwert verlangen kann;

**Daß** jeder Zeichner durch Verkauf oder Beleihung, wann und wo er will, über das angelegte Geld ganz oder teilweise wieder verfügen kann;

**Daß** jede Zeichnungsstelle verpflichtet ist, über die Höhe der einzelnen Zeichnungen Stillschweigen zu bewahren;

**Daß** auch der zeichnen kann, der kein bares Geld hat, weil ihm die Darlehnskassen andere Werte zu günstigem Zinssatz befehlen;

**Daß** ein günstiges Anleihe-Ergebnis unsern Feinden endgültig die Hoffnung rauben muß, uns niedergewingen zu können.

## Gebt unsern Feinden die Quittung für das abgelehnte Friedensangebot!

Zeichnet mit allem, was Ihr aufbringen könnt, Kriegsleihe!



Es ist Vorsorge getroffen, daß wenn diese Einschränkungen Platz greifen, die Kartoffelzufuhr wieder völlig den Vorschriften entsprechend geregelt ist, nach denen auf Kopf und Tag ¼ Pfund und für die an der Reichskartoffelkasse festgesetzte Zahl von Schwerarbeitern weitere ¼ Pfund den Gemeinden zur Verteilung überwiesen werden. Soweit sich wider Erwarten in einzelnen Fällen gleichwohl noch Störungen zeigen sollten, werden zum Ausgleich für fehlende Kartoffeln wie bisher besondere Mehlzuweisungen Ratfinden.

Im übrigen wird wiederholt darauf hingewiesen, daß, wenn die Verringerung der Brotzubereitung in Kraft tritt, ½ Pfund Fleisch pro Kopf u. W. s. h. mehr gewährt wird und zwar in Folge des zu erwartenden Reichszususses zu einem Preise, daß auch die minderbemittelte Bevölkerung

der erhöhten Fleischzuweisung teilhaftig werden kann.

## Neueste Drahtnachrichten.

— **Großes Hauptquartier, 24. März. (Amtlich.)** Westlicher Kriegsschauplatz.

Beiderseits von Somme und Oise spielen sich täglich Gefechte unserer Sicherungen mit Vortruppen des Gegners ab, die nach den häufigen verlustreichen Zusammenstößen nur zögernd vorrücken, vielfach Schanzen und in ihrer Bewegungsfreiheit durch die von uns getroffenen Maßnahmen stark behindert sind.

Gestern griffen die Franzosen unsere Posten westlich La Fere längs der Rilleteniederung und bei Reuville und Margival an; sie sind überall zurückgewiesen worden.

In der Champagne gelang es unseren Erkundungstrupps, an mehreren Stellen der Front Gefangene aus den französischen Linien zu holen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.  
Front des Prinzen Leopold von Bayern.

Nach Feuertvorbereitung bei Smorgon, Baranowitschi und am Stochod vordringende Aufklärungsabteilungen der Russen wurden vertrieben.

Südwestlich von Dünaburg ist ein feindliches Flugzeug, am Dryswjaty-See ein Fesselballon von unseren Fliegern abgeschossen worden. Front des Generalobersten Erzherzog Josef

Wirksame Feuer von Artillerie und Minenwerfern leitete Angriffe ein, bei denen unsere Truppen südlich des Trostulales die russischen Stellungen auf dem Grenzflaum zwischen Solymontar und Gjobanostal im Sturm nahmen und 500 Gefangene einbrachten.

Bald darauf einsetzende Vorstöße der Russen nördlich des Magyars sind gescheitert. Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Madensen

Nichts Neues.

— **Mazedonische Front.**

Die Lage ist unverändert.

Die Kämpfe zwischen Ohrida- und Prespa-see und bei Monastir scheinen einen vorläufigen Abschluß gefunden zu haben.

Vom 18. bis 21. März wiederholten sich täglich die Angriffe der Franzosen, die dazu beträchtliche Teile ihrer 76., 156. und 57. Division, sowie mehrere Kolonialregimenter eingesetzt haben. Am 15. und 18. März vom Feind erzwungener Geländegewinn wurde durch unseren Gegenangriff am 20. und 21. März wettgemacht. Die beherrschenden Höhen im Berggelände westlich und nördlich des Beckens von Monastir, die das Ziel der Franzosen waren, sind fest in unserer Hand.

Die verbündeten Truppen haben in zähem Aushalten, in schwerem Feuer und in kraftvollem Angriff sich vortrefflich bewährt. Das Zusammenwirken von Infanterie, Artillerie und Giftswaffen war nach klarem Willen und sicherer Führung vorbildlich; es hat dem Feind sehr schwere Verluste beigebracht, durch welche die augenblickliche Ruhe bedingt zu sein scheint. Die Truppe sieht weiteren Kämpfen voll Vertrauen auf ihr Können entgegen.

Der Erste Generalquartiermeister:  
v. Ludendorff.

— **Großes Hauptquartier, 25. März. (Amtlich.)** Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei klarem Wetter war an der flandrischen und an der Artoisfront die Artillerietätigkeit lebhaft. Südlich von Ypern führten unsere Minenwerfer ein Wirkungsschießen durch; im Anschluß daran vordringende Erkunder fanden die Gräben völlig zerstört und vom Feinde geräumt vor.

Bei Beaumey Roisel und östlich des Czajkanols trafen feindliche Vorstöße auf unsere Sicherungen, die nach Schädigung des Gegners ihren Weisungen entsprechend auswichen; in einem Gefecht bei Bregny (nördlich von Soissons) wurden französische Bataillone verlustreich zurückgeschlagen.

Bei Soupir und bei Cerny, auf dem Nordufer der Aisne, brachen in kraftvollem Stoß unsere Sturmtrupps nach wirksamer Feuertvorbereitung

teilung in die französische Linie und lehrten mit 60 Gefangenen zurück.

Zwischen Meer und Mosel waren die Angriffe unserer Flieger gegen feindliche Flugzeuge und Erdziele zahlreich; in Luftkämpfen verloren die Engländer und Franzosen sieben Flugzeuge. Oberleutnant Frhr. v. Richthofen brachte den 30. Leutnant Bob seinen 16. und 17. Gegner zum Abschuss.

**Oestlicher Kriegsschauplatz.**  
Front des Prinzen Leopold von Bayern.

Bei einem Handstreich nahe Samman (an der Düna) blieben 21 Russen in unserer Hand. In mehreren Abschnitten, vornehmlich bei Smorgon, westlich von Uzd, bei Drobny und Brzeglina nahm die Feuerfähigkeit zeitweilig zu.

**Front des Generalobersten Erzherzog Josef**

und bei der Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen ist die Lage bei Tauwetter unverändert.

**Mazedonische Front.**

Nördlich von Monastir säuberten unsere Streifabteilungen ein vor der Stellung verbliebenes französisches Schützenneß.

Der Erste Generalquartiermeister: v. Ludendorff.

**Großes Hauptquartier, 26. März. (Amtlich.)**

**Oestlicher Kriegsschauplatz.**

Vom Kanal La Bassée bis auf das Südufer der Scarpe war gestern der Geschützkampf heftig.

Im Hügel südwestlich von St. Quentin fliegen unsere Truppen gegen die über Somme und Corzalkanal vorgedrungenen französischen Kräfte vor und fügten ihnen in heftigem Gefecht starke Verluste zu. 100 Gefangene, mehrere Maschinengewehre und 1 Infanteriegeschütz sind eingebracht worden.

Oestlich des Ailette-Grundes und gegen die Linie Leuilly-Neuville führte der Gegner erhebliche Teile mehrerer Divisionen nach lebhaftem Artilleriefire zum Angriff gegen unsere vorgeschobenen Abteilungen, die den an einzelnen Stellen dreimal anlaufenden Feind verlustreich abwießen.

Bei Craonelle nördlich der Aisne ist ein Vorstoß der Franzosen im Nahkampf gescheitert. Am 24. März abends griff ein Fliegergeschwader Dürlin an; mehrere Brände wurden beobachtet.

Gestern verlor der Feind im Luftkampf 11 Flugzeuge.

**Oestlichen Kriegsschauplatz**  
und an der

**Mazedonischen Front**

ist bei meist geringer Artillerie- und Vorkampfbätigkeit die Lage unverändert.

Bombenabwurf unserer Flieger auf Truppenlager bei Senece südlich des Doriansees hatte sehr gute Wirkung.

Der Erste Generalquartiermeister: v. Ludendorff.

**London, 23. März.** Das Reutersche Bureau meldet: Einer der Flieger, welche gestern gefangen genommen wurden, ist Prinz Friedrich Karl von Preußen.

**Berlin, 22. März.** Wie wir hören, ist der Kommandant der „Röwe“, Graf Dohna-Schlobien, zum Flügeladjutanten des Kaisers ernannt worden.

**Haag, 24. März.** Wie verlautet, hat am Donnerstag eine Kriegskonferenz der Verbündeten in Calais begonnen, um die durch den Rückzug entstandene neue Lage zu besprechen.

**Haag, 23. März. (jg.)** Großes Aufsehen erregt die von dem Vorsitzenden der Londoner und

**Kriegsgemüsebau.**

Professor Johannes Böttner, der Herausgeber der Zeitschrift „Der praktische Bauer“ in Ebers- und Gartenbau“ in Frankfurt a. O. und Verfasser des „Wartens für den Krieg“ hat eine Anzahl von Gemüsen zusammengestellt, welche für die Volksernährung in Kriegszeit besonders wichtig sind. Er macht über den Anbau dieser Gemüse die folgenden Angaben:

**Gemüse, die geerntet werden:**

	Wann wird geerntet?	Reihenabstand	Wieviel Samen auf 1 qm	Wann wird geerntet?	Ungefähre Erntemenge vom 1 qm
Mohrrüben	März bis Juli	25 cm	1 Gramm	Juni bis Oktober	2 Kilogr.
Speiserüben — Raitrüben	März u. Ende Juli	breitwürfig	1 Gramm	Mai, November	1 Kilogr.
Schwarzwurzeln	März	30 cm	2 Gramm	November	1 1/2 Kilogr.
Wurzelpetersilie	April	25 cm	1 Gramm	November	2 Kilogr.
Spinat	März und August	25 cm	8 Gramm	Mai, Nov. 5. Frühj.	2 1/2 Kilogr.
Rangold	April	30 cm	1 Gramm	Mai bis Dezember	5 Kilogr.
Buschbohnen	Mai bis Juli	45 cm	12 Gramm	Juli bis Sept.	1 Kilogr.
Erbisen	März bis Mai	45 cm	15 Gramm	Mai und Juni	1/2 Kilogr.
Gurken	Mai	1,30 m	1/2 Gramm	August	1/2 Kilogr.
Kürbis	Mai	2,50 m	1 Gramm	September	3 Kilogr.
Zwiebeln	April	25 cm	1 1/2 Gramm	September	1 1/2 Kilogr.

**Gemüse, die gepflanzt werden:**

	Wann wird gepflanzt?	Reihenabstand	Wie weit in den Reihen?	Wann wird geerntet?	Ungefähre Erntemenge vom 1 qm
Frühkohlrabi	15. April	25 cm	20 cm	Juni	1 1/2 Kilogr.
Spätkohlrabi	Mai bis Juni	35 cm	30 cm	Juli bis Herbst	3 Kilogr.
Frühf Kohl	15. April	40 cm	35 cm	Juli bis August	2 Kilogr.
Spätvierling und Rotf Kohl	Juni	50 cm	45 cm	Sept. bis Herbst	3 Kilogr.
Weißf Kohl	Juni	55 cm	50 cm	Sept. bis Herbst	3 Kilogr.
Blumenf Kohl	Juni	1 m	80 cm	Sept. bis Herbst	1 Kilogr.
Grünf Kohl	Juli	35 cm	30 cm	Herbst u. Winter	1 1/2 Kilogr.
Kohlrüben	Juni	40 cm	85 cm	Oktober, Nov.	4 Kilogr.
Salat	April und später	25—30 cm	20—25 cm	Mai, Juni u. später	12 Köpfe
Erdbeere	Ende Mai	40 cm	35 cm	Oktober	2 1/2 Kilogr.
Pauk	Ende Mai	30 cm	20 cm	Oktober	1 1/2 Kilogr.
Tomaten	Ende Mai	1 m	50 cm	August, Sept.	3 Kilogr.

Bitte ausschneiden und aufkleben!

provinzialen Nahrungsmittelgeschäfte gemachten Angabe, daß die vorhandenen Kartoffelvorräte nur dann ausreichen, wenn wöchentlich auf den Kopf nicht mehr als 1/2 Pfund Kartoffeln verbraucht werden und zwar für die nächsten 15 Wochen. Der Vorsitzende des Verbandes machte diese Angabe auf Grund der Kartoffelbestandsaufnahme, die von dem Chef des Kartoffeldepartements im Nahrungsmittelamt veranstaltet worden ist.

**Haag, 24. März. (jg.)** Aus Paris wird gemeldet, daß die russische Heilige Synode den Gläubigen der orthodoxen russischen Kirche eine Mitteilung übersandt hat, daß die Revolution ein gottgefälliges Werk sei und durch sie alle Orthodoxen zum Gehorsam gegen die neue Regierung ermahnt werden. Sie müßten nun ihren Pflichten als Christen und Bürger nachkommen. Die Botschaft wird am Sonntag in allen Kirchen und Klöstern ganz Rußlands verlesen werden.

**in Dmuiden, 22. März. (Niederländische Telegraphen-Agentur.)** Der Dampftrawler „Java“ aus Vlaardingen hat 13 Schiffbrüchige von dem amerikanischen Dampfer „Heraldton“ gelandet, der von Philadelphia nach Rotterdam mit 6000 Tonnen Petroleum unterwegs war. Der Dampfer ist durch ein deutsches Unterseeboot in Brand geschossen worden. Von der 41 Mann zählenden Besatzung sind 21 wahrscheinlich ertrunken, weil das Boot, in dem sie das Schiff verließen, kenterte und 2, weil sie über Bord gesprungen sind.

**in Fern, 22. März.** Nach einer Washingtoner Meldung ist Präsident Wilson, ohne sich durch die Stimmen der Kriegseher beeinflussen zu lassen, der Auffassung, daß die russische Revolution der Möglichkeit einer Friedensliga näherbrücke.

**Stockholm, 24. März.** Der Gouverneur von Alborg erließ folgenden Steckbrief, datiert vom 22. März:

**Ich ermahne Sie, Sicherungsmassnahmen zu treffen, daß dem Czaren Nikolaus die Flucht über die finnische Grenze nicht gelingt, und ihn im Notfall zu verhaften.**

**Geschäftliches.**

Die deutschen Soldatenheime und Marineheime an der Front konnten infolge der Mittel, welche durch die Opfertage aufgebracht sind, erheblich vermehrt werden. Bei den riesigen Unkosten, welche die Errichtung und Erhaltung der Heime verursacht, reichen die vorhandenen Mittel bei Weitem nicht aus. Wenn daher aufs Neue die Bitte um Beiträge für das große vaterländische Riesewerk ergeht, so wird diese nicht unerhört verhallen. Wer bisher abseits stand und noch keine Spende einsandte, der beachte den heutigen Aufruf um Beiträge zur Errichtung weiterer Soldatenheime. Das wohlgelungene Bildnis unseres Generalfeldmarschalls von Hindenburg wird überall gern willkommen sein. Die Geschäftsstelle der Spende, Berlin W. S. Behrenstr. 30. quittiert über jeden einzelnen Betrag und sendet bei dieser Gelegenheit ein Heftchen mit Bildern, durch das man einen Blick in die Soldatenheimarbeit tun kann. Wir bitten um Beachtung des Aufrufes und regere Benutzung der Postbescheidkarte.

Verantw. Schriftleitung: J. L. Meß, Albedun



**Das konzentrierte Licht**



Neue Typen:  
**Osram-Azola**  
Gasgefüllt—25 u. 60 Watt  
Nur das auf dem Glasballon eingedruckte Wort OSRAM bürgt für das Fabrikat der Auer-Gesellschaft, Berlin O. Überall erhältlich.

# Mitbürger!

Die Entscheidung in dem großen Ringen steht bevor. Es gilt, unseren Feinden den endgültigen Stoß zu versetzen und dadurch den langersehnten Frieden zu erhalten. Dazu genügt aber nicht, daß unsere heldenmütige Armee und Marine Uebermenschliches leistet, unsere U-Boote ihr Werk mit einem weit über die Erwartungen hinausgehenden Erfolg verrichten, nein es muß auch zu Hause das Allerbeste getan werden. Für alle deutschen Frauen und Männer ist es heilige Pflicht, alle Kräfte anzuspannen und den weitgehendsten Opfermut zu beweisen.

Zu dieser Pflicht gehört auch die Abgabe von Gold und Juwelen, die für das Vaterland bitter notwendig gebraucht werden. Deshalb Mitbürger und Mitbürgerinnen bitten wir Euch dringend, bei dem für den Rheingaukreis in Rüdeshheim stattfindenden Goldbankaufstag

erstmals am 1. April 1917 in der Zeit von 11 bis 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr im Hotel Jung alle Goldschmucksachen abzugeben. Der durch vereidigte Schärer festgestellte Goldwert wird dort sofort bar ausbezahlt; ebenso werden Juwelen zum Verkauf nach dem neutralen Ausland angenommen. Auch die unterzeichneten Mitglieder des Ehrenausschusses nehmen jederzeit Goldsachen in Empfang.

## Der Ehren-Ausschuß für den Ankauf von Goldsachen im Rheingaukreis:

- |   |   |
|---|---|
| Bürgermeister, Hilgers, Assmannshausen, | Apotheker Hoffmann, Lorch,              |
| Veterinärtrat Plitz, Ellville,          | Ober-Ingenieur Euck, Oestrich,          |
| Weinhändler Zobus, Geisenheim,          | Amtsgerichtsrat Kinzenbach, Rüdeshheim, |
| Rektor Kompesch, Kiedrich,              | Dr. Weltner, Winkel.                    |

## Versteigerung von Mobilien und Küferwerkzeug.

Am Mittwoch, den 28. März 1917, nachmittags um 1 Uhr, lassen die Erben des Küfermeisters Heinrich Strupp zu Rüdeshheim in der Martinstraße Nr. 6 die zum Nachlaß desselben gehörigen

### Mobilien und Küferwerkzeug,

sowohl für Holz- als auch für Kellerküferei, unter anderem 3 Weinpumpen mit Schläuchen, 2 Klärmaschinen, 1 Bohrmaschine, 1 Drehbank, 1 Hobelbank und 1 Schneidbank durch das Groß. Ortsgericht öffentlich und meistbietend versteigern. Die zur Versteigerung kommenden Gegenstände können am Montag, den 26. und Dienstag, den 27. März, von nachmittags 1 Uhr ab bis 7 Uhr abends eingesehen werden.

Rüdeshheim, den 19. März 1917.

Kraus, Ortsgerichtsvorsteher.

## Preussisch-Rheinische Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Köln.

### Matrosen

finden sofort Einstellung. Auskunft erteilt Agentur der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Rüdeshheim a. Rh.

## Zeichnungen auf die Kriegsanleihe

werden kostenfrei entgegengenommen bei unserer Hauptkasse (Rheinstraße 44) den sämtlichen Landesbankstellen und Sammelstellen, sowie den Kommissaren und Vertretern der Nassauischen Lebensversicherungsanstalt. Für die Annahme von Lombardkredit zwecks Einzahlung auf die Kriegsanleihe werden 5% und, falls Landesbankschuldverschreibungen verpfändet werden, 5% berechnet. Sollen Guthaben aus Sparkassenbüchern der Nassauischen Sparkasse zu Zeichnungen verwendet werden, verzichten wir auf Einhaltung einer Kündigungsfrist, falls die Zeichnung bei unsern vorgenannten Zeichnungstellen erfolgt. Die Freigabe der Spareinlagen erfolgt bereits zum 31. März ds. Js.

Neu eingeführt:



### Kriegsanleihe-Versicherung

(Steigerung der Zeichnung auf den 5fachen Betrag ohne augenblickliche Mehraufwendung.)

Direktion der Nassauischen Landesbank.

## Danksagung.

Für die uns mündlich, sowie schriftlich bewiesene Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer unvergesslichen Mutter und Grossmutter

### Frau Marie Eifert

geb. Schmidt,

ebenso für die vielen Kranzspenden sagt hiermit herzlichen Dank

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau F. Wittmann Wwe.

Rüdeshheim a. Rh., den 26. März 1917.  
Oberstrasse 2.

Für eine kleine Haushaltung bei gutem Lohn ein

### Monatsmädchen

gesucht. Frau Oberpostsekretär Sander, Rüdeshheim.

### Chauffeur

für Lastauto gesucht. Chemische Fabrik, Winkel.

Braune

### Rheinweinflaschen

von einheitlicher Form und Farbe, kauft zu 12 Pfg. das Stück die Weinhandlung von

Fritz Becker-Schön, Rüdeshheim a. Rh.

### Herrschaftliche Wohnung

von 5 Zimmern, Garten, Veranda usw. sofort im Reuter'schen Hause, Grabenstraße 19, Rüdeshheim vermieten.

Gebraucht

### Kopierpresse

zu kaufen gesucht. Angebote an die Geschäftsstelle d. Bl.

### Verloren

ein Manschettenknopf mit dem Buchstaben G. D.

Gegen Belohnung abzugeben in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Der Händler Gregor Piskmann in Geisenheim hat jetzt fortwährend

### Hest- u. Streustroh

zum Verkauf. Auf Verlangen wird jedes Quantum nach Rüdeshheim ins Haus gebracht.